

Anträge der SPD-Fraktion Mitte zur 42. BVV im Februar 2011

1. Integration von behinderten Menschen in die Arbeitswelt fördern

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zu prüfen wie eine Zusammenarbeit zwischen der bezirklichen Wirtschaftsförderung, dem JobCenter Mitte und in Mitte ansässigen Unternehmen zur verstärkten Integration von behinderten Menschen in den ersten Arbeitsmarkt über Maßnahmen u. a. im Arbeitstraining oder in Praktika zur Erreichung, Erhöhung und Stabilisierung der Arbeitsbelastbarkeit erfolgen kann.

Begründung:

Durch die Ratifizierung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung ist auch der Bezirk gefordert, nicht nur gegen die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen einzutreten, sondern auch im Sinne der Inklusion die vollständige Integration dieser Menschen zur Teilhabe am Arbeitsleben zu fördern.

Wünschenswert ist dabei natürlich, Menschen mit Behinderungen eine Vollbeschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Allerdings fehlen Berlin weit auch Möglichkeiten über Maßnahmen u. a. im Arbeitstraining oder in Praktika die Arbeitsbelastbarkeit zu erreichen, zu erhöhen und zu stabilisieren. Besonders diese sind als Schritt in den ersten Arbeitsmarkt von großer Bedeutung.

Berlin-Mitte, den 07.02. 2011

Für die SPD-Fraktion

Mahr Matischok

2. Kältehilfe für Obdachlose

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der BVG dafür einzusetzen, dass in den Wintermonaten weitere U- Bahnhöfe in Mitte für Übernachtungen geöffnet werden.

Begründung:

Bei Temperaturen von minus drei Grad sowie darunter, bleiben die drei Bahnhöfe die Nacht über geöffnet.

Weitere Notunterkünfte, vor allem auch an Knotenpunkten werden dennoch benötigt. Die Anzahl der Obdachlosen ist gegenüber der Anzahl der vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten gestiegen. Die Winterperiode ist länger und kälter als die Jahre zuvor. Die erbarmungslose Kälte treibt Tausende bedürftige Berliner in die überfüllten Notunterkünfte. Die Anzahl der Übernachtungsplätze sind erhöht worden und trotzdem werden auch dieses Jahr Menschen den Winter nicht überleben. Die Berlin weit rund 470 städtischen Übernachtungsplätze für Obdachlose reichen bei Weitem nicht für die Bedürftigen in dieser Stadt. Laut Schätzungen fragen sich in Berlin etwa 4000 bis 7000 Menschen täglich, wo sie die kommende Nacht verbringen. Bei erbarmungsloser Kälte mit Temperaturen um minus 15 Grad erfrieren jedes Jahr Obdachlose im Land. Im vergangenen Winter sind fünf Menschen in Berlin erfroren, fünf Menschen zu viel. Die Berliner Verkehrsbetriebe öffnen derzeit in jeder Nacht drei U-Bahnhöfe für Obdachlose. In den Stationen Schillingstraße (U5), Südstern (U7) und Hansaplatz (U9) können vorerst Frierende übernachten.

Berlin-Mitte, den 07.02. 2011

Für die SPD-Fraktion

Mahr Matischok

Gemeinsamer Antrag mit Bündnis 90/Die Grünen**3. Jetzt Planungssicherheit schaffen –
Fusion der Menzel- und der Heinrich-von-Kleist-Schule vorziehen**

Die BVV beschließt in Abänderung der Drs. 1609/III:

Die Menzel- und der Heinrich-von-Kleist-Schule werden zum Schuljahr 2011/12 als gleichberechtigte Partner zusammengelegt.

Die Schule wird zunächst als Schule an zwei Standorten organisiert. Die Zusammenlegung am Standort Altonaer Str. 26 erfolgt schnellstmöglich, spätestens zum Schuljahr 2014/15.

Das Bezirksamt wird zudem ersucht,

1. gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung zu prüfen, ob der Europazug Deutsch-Griechisch ggfls. an ein anderes Gymnasium in Berlin verlagert werden kann,
2. jährlich zum März eines Jahres auf Grundlage der jeweils aktuellsten Modellrechnungen zur Schülerzahlenentwicklung der Senatsschulverwaltung den Schulentwicklungsplan für die bezirklichen Oberschulen (Sekundar-, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien) fort zu schreiben und entsprechende Handlungsbedarfe aufzuzeigen,
3. bis Juni 2011 aufzuzeigen, welche zusätzlichen Flächenpotentiale an den bezirklichen Oberschulen durch Ausbauten (z.B. in den Dachgeschossen) und/oder Ergänzungsbauten geschaffen und wie dieser Ausbau finanziert werden könnte.

Begründung

Eltern der Menzel- und der Heinrich-von-Kleist-Schule vermitteln ihre wachsende Sorge, dass die von ihnen gewollte Fusion der beiden Schulen nicht oder nur mit deutlicher zeitlicher Verzögerung stattfinden wird. Ursache hierfür sind die zunehmenden Verunsicherungen durch die tatsächliche oder von verschiedenen Akteuren erwartete Schülerzahlenentwicklung für die Gymnasien in Berlin.

Die Schulen wissen daher nicht, ob sie nun ein gemeinsames Profil entwickeln oder wieder in Konkurrenz zueinander treten sollen. Eltern kann bei den laufenden Anmeldewochen für die Oberschulen keine Gewissheit über die Zukunft der Schulen vermittelt werden.

Das kann mittel- bis langfristig zu einem Image- und Akzeptanzverlust der Schulen führen und eine Abwärtsspirale in Gang setzen, die weder für die Schulen, noch für die Kinder und ihre Eltern und für die Ortsteile Tiergarten und Hansaviertel akzeptabel wäre.

Daher ist jetzt Planungssicherheit herzustellen und der Vorbehalt im Beschluss des Schulentwicklungsplans vom März 2010 an dieser Stelle im Interesse der Betroffenen zu entfernen.

Mögliche zusätzliche Bedarfe in den Gymnasien müssen dann nach sorgfältiger Planung ggfls. neu geschaffen werden, in erster Linie durch Schöpfen von Erweiterungsmöglichkeiten an vorhandenen Standorten und nur nachrangig durch Gründung einer neuen Schule, an welchem Standort dann auch immer.

Berlin-Mitte, den 07.02.2011

SPD-Fraktion Mahr/Trinte
Bündnis 90/Die Grünen
Bertermann/Schauer-Oldenburg

4. **Methodenkompetenz verbessern**

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den dafür zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die Methodenkompetenz von Erzieherinnen und Erziehern im Bereich Sprachförderung weiter zu verbessern.

Berlin-Mitte, den 07.02.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Matischok

5. **Sensibilisierung der Schulen**

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich dafür einzusetzen, dass in den Schulen beim hausinternen Verbrauch von Papier (z.B. beim Fotokopieren oder Drucken) so weit wie überhaupt möglich auf Recyclingpapier umgestellt wird und fern so sparsam wie möglich mit Papier umgegangen wird (z.B. durch beidseitigen Druck oder beidseitiges Kopieren).

Berlin-Mitte, den 07.02.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Trinte

6. **Einkauf von Schulmaterialien**

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich dafür einzusetzen, dass in den Schulen, nach Absprache mit den Eltern, der Einkauf von Schulheften zentral über die einzelne Schule gesteuert und somit kostengünstig Schulhefte aus Recyclingpapier bestellt werden können. Das Bezirksamt soll über leicht umsetzbare Anregungen zum Einsatz von Recyclingpapier informieren (z.B. Sammelbestellungsvordrucke, Informationen zu den unterschiedlichen Qualitäten von Altpapier, den technischen Einsatz etc.).

Berlin-Mitte, den 07.02.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Trinte

Große Anfrage der SPD-Fraktion Mitte zur 42. BVV im Februar 2011

1. Stellenabbau bei Bayer HealthCare verhindern

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Welche Kenntnisse hat das Bezirksamt über den geplanten Stellenabbau bei Bayer HealthCare am Standort Wedding?
2. Gibt es Initiativen des Bezirkes und/oder des Senats, diesen Stellenabbau zu verhindern?
3. Sieht das Bezirksamt die Standortentwicklung im Wedding auf Grund der aktuellen Diskussion bedroht?

Berlin-Mitte, den 07.02.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Kliemann

Kleine Anfragen der SPD-Fraktion Mitte im Februar 2011

1. Bewirtschaftung des Pavillons in der Lützowstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wann ist mit einer Neuverpachtung oder –vergabe des Pavillons in der Lützowstraße neben der Bibliothek Tiergarten-Süd zu rechnen?
2. Warum ist bisher keine Neuverpachtung oder –vergabe geschehen?
3. Bestehen noch Forderungen an den vorhergehenden Besitzer?
4. Wenn ja, welche?
5. Wie hoch sind die Mindereinnahmen die bisher durch die Nicht-Verpachtung entstanden sind?

Berlin-Mitte, den 07.02.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Fried

2. Behindertengerechter Ausbau des Schwimmbades in der Gartenstraße 5

Ich frage das Bezirksamt:

1. Inwiefern ist das kürzlich sanierte Schwimmbad in der Gartenstraße 5 behindertengerecht (hier rollstuhlgerecht) ausgestattet worden?
2. Wenn nicht, warum ist dies nicht erfolgt?
3. Ist ein behindertengerechter Ausbau evtl. zu einem späteren Zeitpunkt geplant? Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?

Berlin-Mitte, den 07.02.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Schilf

Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion Mitte für die 42. BVV im Februar 2011

1. Café Oase

Ich frage das Bezirksamt:

1. Sind dem Bezirksamt die Verhausungen vor dem „Café Oase“ in der Karl-Liebknecht-Straße bekannt?
2. Wer hat dafür die Genehmigung erteilt und für welchen Zeitraum soll dieser unansehnliche Zustand bestehen bleiben?

Berlin-Mitte, den 14.02.2011

BV Kliemann
